

*Zahlen, Daten, Fakten*

**2015**

**GESCHÄFTSBERICHT 2015**

*für den Konzern der Stadtwerke Völklingen*



Die Vorgaben des Restrukturierungsgutachtens werden akribisch abgearbeitet. Zwischen Oktober 2015 und Dezember 2015 haben wir eine Vielzahl von fehlenden Jahresabschlüssen nachgeholt. Wir haben bis Frühjahr 2016 alle Einzelabschlüsse für das Geschäftsjahr 2015 fristgerecht erstellt, inzwischen auch Personalkosten gesenkt und unvermeidbare Kündigungen ausgesprochen, ein Kostensenkungsprogramm für den öffentlichen Personennahverkehr konzipiert und umgesetzt, Mängel aus der IT-Umstellung weitgehend behoben und Abläufe optimiert, eine Lösung für die Insolvenzabwehr der Gewerbeansiedlungsgesellschaft erarbeitet sowie umgesetzt und Anteilseigner dafür gewonnen. Wir haben Dokumentationslücken geschlossen und Grundsätze für die künftige Dokumentation definiert, Schadensersatzklagen gegen ehemals handelnde Personen vorbereitet und teilweise bei Gericht eingereicht, eine Offensive zur Kundenbindung und Neukundengewinnung entwickelt, Verluste bilanziell verarbeitet und die Finanzierung des Konzerns gesichert, den Verkauf von nicht notwendigem Betriebsvermögen eingeleitet und die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert. Nach Umsetzung der Sanierungsschritte werden wir ab 2017 die Kapitaldienstfähigkeit wiedererlangt haben.

**1**

*Lagebericht*

*für das Geschäftsjahr 2015*

<b>4</b>	Geschäftsmodell
<b>5</b>	Bericht über Wirtschaft und Branche
<b>9</b>	Unternehmensentwicklung im Geschäftsjahr
<b>17</b>	Mitarbeiter
<b>17</b>	Produkte und Wettbewerb
<b>18</b>	Risikomanagement

# LAGEBERICHT

## DER STADTWERKE VÖLKLINGEN HOLDING GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

### GESCHÄFTSMODELL

Die Stadtwerke Völklingen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in Völklingen. Neben einer zuverlässigen Energie- und Wasserversorgung bieten sie ihren Kunden nützliche Energiedienstleistungen. Sie kümmern sich zudem um den öffentlichen Nahverkehr. Dabei setzen sie auf nachhaltige attraktive Angebote, die ihren Kunden und den Bürgern der Stadt langfristig Nutzen stiften. Zum Konzern-Portfolio zählen auch Feuerbestattungen, Gewerbeansiedlung sowie eine Meeresfischzucht, die im Berichtsjahr verkauft wurde. Mit allen Beteiligungen verfolgt der Konzern der Stadtwerke Völklingen Holding das Ziel, aktiv zur Entwicklung der Mittelstadt Völklingen beizutragen.

Zum Konzern der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH, einer 100-Prozent-Tochter der Mittelstadt Völklingen, gehören folgende Gesellschaften:

- **Stadtwerke Völklingen Holding GmbH (SWV Holding):**
  - Stammkapital 50.000 Euro, Konzern-Muttergesellschaft, 100-Prozent-Tochter der Mittelstadt Völklingen.
  - Die Konzern-Mutter hält Beteiligungen und erbringt zahlreiche Dienstleistungen (shared services) für ihre Tochtergesellschaften, insbesondere im Rechnungs- und Personalwesen. Darüber hinaus engagiert sie sich in eigenen Projekten. Hierzu zählt die Verpachtung eines Hotels, dessen Verkauf in 2016 eingeleitet worden ist. Es handelt sich um ein nicht notwendiges Betriebsvermögen. Der Betrieb eines Veranstaltungszentrums wurde ab Jahresmitte 2016 eingestellt.
- **Energiedienstleistung Völklingen GmbH:**
  - Stammkapital 50.000 Euro, 100-Prozent-Tochter der SWV Holding.
  - Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen technischer und kaufmännischer Dienstleistungen für die Bereiche Strom, Gas, Wärme und Kälte, Wasser, Abwasser, Verkehr, Bau und Verpachtung von Glasfasernetzen und die damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.
- **Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH:**
  - Stammkapital 500.000 Euro, 100-Prozent-Tochter der SWV Holding.
  - Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb sowie das Erschließen, Errichten und Vermarkten von Gewerbeflächen und Gewerbeobjekten. Hinzu kommt das Errichten und Betreiben einer Biogasanlage und einer Meeresfischzucht. Die Biogasanlage wird nicht realisiert, die Meeresfischzucht ist 2015 verkauft worden.

■ **Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH:**

- Stammkapital 1.000.000 Euro, 100-Prozent-Tochter der SWV Holding.
- Gegenstand des Unternehmens ist primär das Durchführen des öffentlichen Personennahverkehrs. Darüber hinaus zählt zu den Aufgaben des Unternehmens das Halten von Beteiligungen und Mitgliedschaftsrechten, die mit dem Zweck der Gesellschaft in Zusammenhang stehen.

Mehrheitsgesellschafterin ist sie bei folgenden Gesellschaften:

■ **Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH:**

- Stammkapital 6.000.000 Euro, SWV Holding hält 64,8 Prozent.
- Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie und Wasser sowie deren Vertrieb. Geschäftszweck ist darüber hinaus das Entwickeln von Energieprodukten, die Energiebeschaffung für die eigene wie fremde Vermarktung sowie das Erbringen aller damit verbundenen Dienstleistungen.

■ **Stadtwerke Völklingen Netz GmbH:**

- Stammkapital 12.100.000 Euro, SWV Holding hält 64,8 Prozent.
- Gegenstand des Unternehmens ist der örtliche Netzbetrieb in der Wasser- und Energieversorgung, das Durchführen damit zusammenhängender Aufgaben wie Netzmanagement. Zweck des Unternehmens ist auch die Finanzierung, die Pacht und der Bau von Energie- und Wassernetzen samt dazugehöriger Anlagen sowie deren Instandhaltung. Es hält auch Beteiligungen und Mitgliedschaftsrechte, die mit dem Zweck der Gesellschaft in Verbindung stehen.

■ **Feuerbestattung Völklingen GmbH:**

- Stammkapital 500.000 Euro, SWV Holding hält 90 Prozent.
- Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Anteilen an der Vereinigten Feuerbestattung Saar GmbH, die zum 1. Januar 2014 gegründet worden ist und die in das Vermögen der Feuerbestattung Völklingen GmbH überging.

Diese sechs Gesellschaften sind in den Konzern-Abschluss voll integriert. In den Konzern-Abschluss eingebunden ist darüber hinaus auch der mittelbare Anteilsbesitz an der Meeresfischzucht Völklingen GmbH, einer 100-Prozent-Tochter der Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH, die sich in Liquidation befindet. Alle weiteren Beteiligungen sind im Beteiligungsspiegel ausgewiesen.

Die zum Konzern gehörenden Gesellschaften betreiben keine eigene Forschung und Entwicklung.

**BERICHT ÜBER WIRTSCHAFT UND BRANCHE**

**Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Im Berichtsjahr 2015 stieg das Bruttoinlandsprodukt in der Bundesrepublik Deutschland um 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die wesentlichen Treiber waren private wie staatliche Konsumausgaben im Inland. Um 6,4 Prozent erhöhten sich die deutschen Exporte im Vergleich zum Vorjahr; die Außenhandelsbilanz schloss mit dem bisher höchsten Überschuss der Bundesrepublik Deutschland. Rückläufig hingegen waren weiterhin Anlageinvestitionen.

Für das Jahr 2016 prognostizieren führende Wirtschaftsforschungsinstitute wiederum ein Wachstum von 1,8 Prozent. Sie bewerten die Situation als stabil. Vor allem die gute Lage auf dem Arbeitsmarkt stärke die Einkommen der privaten Haushalte, sodass von einer weiterhin beständigen Inlandskonjunktur ausgegangen werden könne.

Die Weltkonjunktur zog im Berichtsjahr langsam an. Dazu trugen in etlichen Ländern der gesunkene Ölpreis und die expansive Geldpolitik bei. 2015 war ein extrem billiges Öl-jahr. Der Jahresdurchschnittspreis ist auf 52,30 US-Dollar pro Barrel der Sorte Brent Crude regelrecht abgestürzt. Einen solch starken Preisrückfall binnen eines Jahres hat es niemals zuvor gegeben. Am Jahresende kostete das Fass Rohöl vielfach nur noch 35 Dollar, das niedrigste Preisniveau seit zehn Jahren. Die Gaspreise an den Großhandelsplätzen sanken wegen des hohen Angebots für 2016 um mehr als 20 Prozent auf 16 Euro pro Megawattstunde (EEX, NCG).

Wirtschaftsexperten gehen davon aus, dass sich die weltwirtschaftliche Dynamik in den nächsten Jahren weiter verstärken wird; der Ausblick auf die Weltwirtschaft 2016 unterliegt ihres Erachtens Risiken: Dazu zählen sie neben der Zuspitzung geopolitischer Konflikte auch die Turbulenzen auf den Finanzmärkten, die krisenhafte Verschärfung der Wirtschaftslage in China und anderen Schwellenländern sowie nicht zuletzt ein Wiederaufflammen der Eurokrise. Auch die Diskussionen um die generelle Stabilität der Europäischen Union bereiten Sorgen.

### **Entwicklung Energiebranche**

Die Energiebranche in Deutschland verändert sich grundlegend. Das ist vor allem durch die politisch entschiedene Energiewende bedingt. Die Politik forcierte hier bislang vor allem den Ausbau erneuerbarer Energien, was nun zwangsläufig zunehmend zu Nachjustierungen der Rahmenbedingungen und der Energiemarktmodelle führt. Herausforderungen für die Energiedienstleister stellen neue Vorgaben des Gesetzgebers dar wie zum Beispiel das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende und die Finanzmarkttrichtlinien.

Generell war das Berichtsjahr 2015 für die Energiebranche geprägt durch entscheidende klima- und energiepolitische Weichenstellungen: Mit dem auf der Weltklimakonferenz in Paris getroffenen Abkommen für die internationale Klimaschutzpolitik wurde die Grundlage für die weitere Entwicklung in Deutschland und Europa gelegt. Auch wurden in Form eines Grün- und Weißbuchs die Eckpunkte für ein neues Strommarktdesign definiert, das im Energiewirtschaftsgesetz verankert werden soll. Ziel des neuen Strommarktdesigns ist es, genügend Anreize zu bieten, um Versorgungssicherheit und Netzstabilität auch bei weiterer Zunahme der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen gewährleisten zu können.

Die konventionelle Stromerzeugung aus fossilen Energieträgern und Kernenergie wird mit fortschreitender Energiewende weiter an Bedeutung verlieren. Doch ohne Kraftwerke, die witterungsunabhängig bedarfskonform Strom erzeugen können, ist die Systemsicherheit derzeit noch gefährdet. Andererseits werden selbst hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen bei den aktuell niedrigen Strompreisen an der Börse und den geringen Betriebsstunden zunehmend unwirtschaftlich. Das veranlasste die Bundesregierung im Berichtsjahr, die Novellierung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes auf den Weg zu bringen.



### Entwicklung Energieverbrauch

Der Stromverbrauch in Deutschland ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Prozent gestiegen: Hauptgrund war neben den Witterungsbedingungen die bislang positive konjunkturelle Entwicklung. Der Erdgasverbrauch hat sich um 5 Prozent erhöht. Die Ursache hierfür ist vor allem die Witterung. Das Jahr 2014 war sehr mild, im ersten Halbjahr 2015 waren die Temperaturen deutlich kühler. Das führte zu einem Anstieg des Erdgasverbrauchs für die Wärmeerzeugung. Im vierten Quartal 2015 dämpfte die sehr milde Witterung diesen Zuwachs wieder.

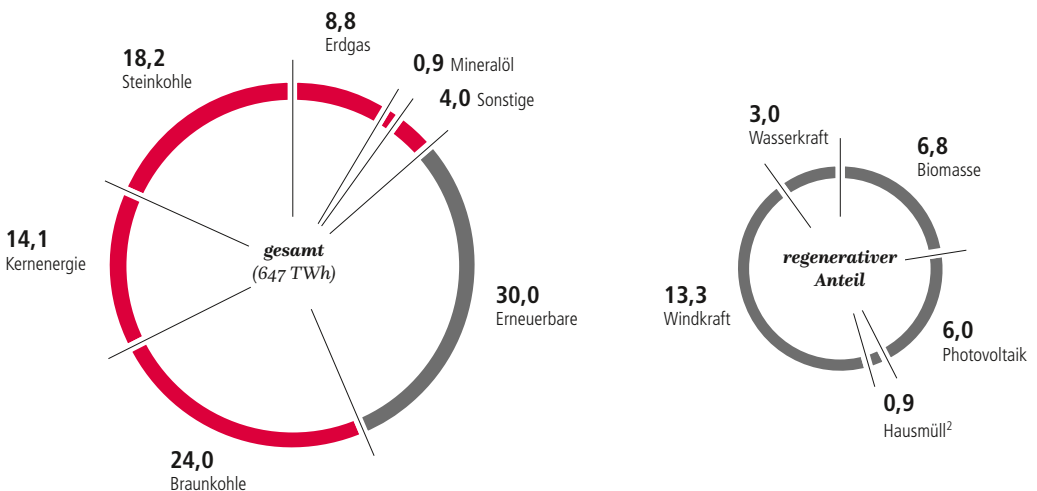
Die Energiewende kam weiter voran: Im Jahr 2015 wurden insgesamt 381,5 Terawattstunden (1 TWh entspricht 1 Milliarde Kilowattstunden) aus erneuerbaren Energien bereitgestellt – davon entfielen 51,3 Prozent auf die Stromproduktion, 40,7 Prozent auf den Wärmesektor und 8 Prozent auf Bio-

kraftstoffe. Diese Entwicklung basiert im Wesentlichen auf dem Anstieg der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen. Der Anteil an Ökostrom stieg von 27,4 Prozent (2014) auf gut 30 Prozent (AG Energiebilanzen Dezember 2015) des Bruttostromverbrauchs im Berichtsjahr. Die Anteile der erneuerbaren Energien im Wärme- und Verkehrssektor änderten sich hingegen kaum: Der Anteil regenerativ erzeugter Wärme erhöhte sich um 0,7 auf 13,2 Prozent, für den Sektor Mobilität ging der Anteil an Biokraftstoffen und Ökostrom um 0,3 auf 5,3 Prozent zurück.

Positiv ist die Entwicklung der Energieeffizienz. Sie verbessert sich seit Jahren sowohl im Primärenergieverbrauch als auch beim Stromverbrauch. Gemessen wird die Energieeffizienz hierzu als Verhältnis des Primärenergieverbrauchs zum Bruttoinlandsprodukt. Der positive langfristige Trend ist bedingt durch die Verbesserung der Energieeffizienz ein-

### Bruttostromerzeugung in Deutschland 2015

in %<sup>1</sup>



zelter Energieanwendungen, ein gestiegenes Energiebewusstsein der Verbraucher und nicht zuletzt durch den zunehmenden Anteil des Dienstleistungssektors an der nationalen Wertschöpfung; dieser Sektor ist gekennzeichnet durch einen eher niedrigen Energiebedarf.

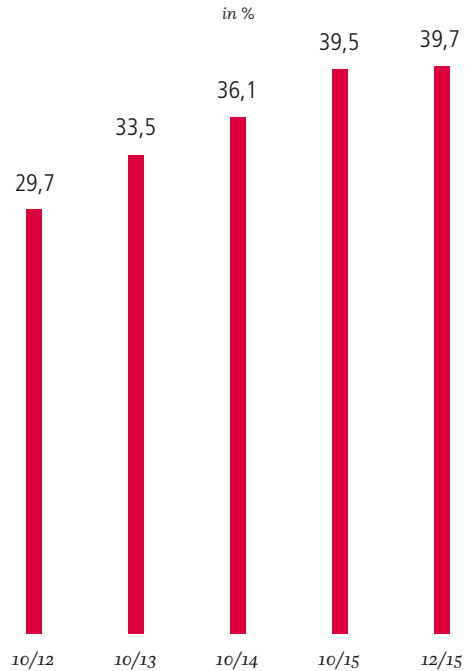
### Rahmenbedingungen Vertrieb

#### Energiemarkt

Der Wettbewerb unter den Strom- und Gasanbietern hat sich im Berichtsjahr weiter verschärft, die Wechselbereitschaft erhöht. Im Berichtsjahr stieg die seit der Liberalisierung kumulierte Wechselquote von Haushaltskunden bei Strom um 3,4 Prozent auf 39,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr, bei Gas um 3,3 Prozent auf 30,9 Prozent. Mittlerweile können Privat- und Geschäftskunden bundesweit unter rund 1.000 Strom- und 900 Gasanbietern wählen, deren Produkte sich im Wesentlichen nur im Preis unterscheiden. Der Wettbewerb wird schärfer. Parallel dazu gewinnt der Trend zur Energieautarkie an Dynamik; zudem nimmt der Energiebedarf durch Maßnahmen für eine höhere Energieeffizienz ab. In diesem Spannungsfeld steigen die Herausforderungen für den Energievertrieb kontinuierlich an.

Bei Strom machen staatlich induzierte Bestandteile wie Steuern, Umlagen und Abgaben heute bereits mehr als die Hälfte des Preises aus, den private Endverbraucher zahlen. Laut Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) betrug die monatliche Stromrechnung für einen Musterhaushalt mit einem Jahresverbrauch von 3.500 Kilowattstunden im Berichtsjahr 83,64 Euro. Für Industriekunden mit Anschluss an die Mittelspannung sank der durchschnittliche Strompreis um 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Preise für Erdgas lagen im Berichtsjahr nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts für Haushaltskunden 0,9 Prozent unter dem Vorjahreswert, für Industriekunden sanken sie um 11,9 Prozent.

### Lieferantenwechsel im Strommarkt



Versorgerwechsel der Haushalte in der Stromversorgung  
(kumulierte Wechselquote seit der Liberalisierung)

Quelle: BDEW-Kundenfokus, BDEW-Energiereports

### Regionalentwicklung

Die Zahl der Einwohner in Völklingen ist im Berichtsjahr weiter angestiegen, von 39.531 Bürgerinnen und Bürgern in 2014 auf 40.093; davon waren 6.272 Ausländer. Erfreulich ist an dieser Entwicklung, dass sich auch die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigen erhöht hat. Dennoch stieg die Arbeitslosenquote der Stadt gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozent auf 11,1 Prozent zum 31. Oktober 2015 an (Quelle: Wirtschaftsbericht Stadt Völklingen). Die durchschnittliche Arbeitslosenquote im Saarland betrug im Berichtsjahr 7,2 Prozent.

### Öffentlicher Personennahverkehr

Der öffentliche Personennahverkehr gewinnt zunehmend an Bedeutung – nicht zuletzt aus verkehrstechnischen, umweltbedingten und demografischen Gründen. 2015 nutzten rund zehn Milliarden Fahrgäste den öffentlichen Personennahverkehr in Deutschland. Busse und Bahnen ersetzen damit jeden Tag 20 Millionen Autofahrten auf deutschen Straßen und ersparten der Atmosphäre dabei in 2015 bundesweit rund 15 Millionen Tonnen Kohlendioxid. Das entspricht ungefähr dem, was eine Großstadt mit all ihren Haushalten, dem Verkehr und der Industrie im Jahr emittiert.

Auf die Struktur des öffentlichen Personennahverkehrs in Deutschland hat die allgemeine Liberalisierungspolitik der Europäischen Union zur Schaffung eines gemeinsamen Marktes zunehmend Auswirkungen. Sie betrifft auch Dienstleistungen, was bedeutet, dass sich der deutsche Nahverkehrsmarkt ebenfalls dem Wettbewerb öffnen muss. Insgesamt ist festzustellen, dass sich der Wettbewerb regional kontinuierlich verschärft, die vertrieblichen Rahmenbedingungen werden herausfordernder.

### Bestattungsmarkt

Der Anteil an Feuerbestattungen in Deutschland liegt bereits über 50 Prozent der Gesamtbestattungen mit steigender Tendenz. Im Saarland sind die Feuerbestattungsanlage Völklingen und das Krematorium von Saarbrücken die beiden einzigen Anlagen, die Einäscherungen durchführen. Das Gesamtpotenzial im Saarland umfasst derzeit rund 10.000 Einäscherungen jährlich; der Bedarf wächst durch die demografische Sterbefallquote und den Trend zur Aschebeisetzung.

### UNTERNEHMENSENTWICKLUNG IM GESCHÄFTSJAHR Relevante Ereignisse

Das Berichtsjahr 2015 war gezeichnet von einer schweren Krise und dem Beginn ihrer Bewältigung. Sie wurde vor allem ausgelöst durch Managementfehler in den Töchtern Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH und deren Tochtergesellschaft Meeresfischzucht Völklingen GmbH. Von der prekären finanziellen Situation der Meeresfischzucht Völklingen GmbH und damit auch ihrer Muttergesellschaft, der Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH, erfuhr der Aufsichtsrat im vierten Quartal 2014. Die Liquidität des Konzerns war akut gefährdet. Als erste Konsequenz daraus wurden Geschäftsführer und Prokurist abberufen und Interims-Geschäftsführer eingesetzt. Seit 1. Oktober 2015 ist die Geschäftsführung des Unternehmens in Händen von Michael Bötdeker. Die Interims-Geschäftsführer legten dann ihr Amt nieder.

Nach Bekanntwerden der Situation wurde im November 2014 die FMC Consultants GmbH, Bremen, (FMC) (jetzt: Roland Berger, München), mit der Erstellung eines Sanierungsgutachtens für den Konzern der Stadtwerke Völklingen Holding beauftragt. Die Gutachter haben der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH eine positive Fortführungsprognose bestätigt unter der Voraussetzung, dass die Meeresfischzucht verkauft, die Meeresfischzucht Völklingen GmbH liquidiert, ein ganzheitliches Maßnahmenpaket an Einsparungen von insgesamt 3,6 Millionen Euro realisiert und die Finanzierung des Unternehmens gesichert wird.

Die Meeresfischzucht wurde im August 2015 verkauft, die Meeresfischzucht Völklingen GmbH befindet sich in Liquidation. Das Maßnahmenpaket des Sanierungsgutachtens wird unter der neuen Geschäftsleitung von Michael Böödeker mit Akribie abgearbeitet. Das war Bedingung der Kreditgeber für die Sicherstellung der Liquidität des Konzerns. Diese Maßgabe gilt, bis sich der Konzern wieder so stabilisiert hat, dass er den Schuldenberg aus eigener Kraft abarbeiten kann. Umfangreiche Einsparungen sind bereits beim öffentlichen Personennahverkehr erzielt worden, ebenso beim Personal. Die Holding hat sich von elf Mitarbeitern getrennt; die Bekanntgabe dieser Maßnahme erfolgte im Januar 2016. Intern werden in allen Bereichen Prozesse optimiert und Synergien gehoben. Dazu gehört auch, die Zahl der Gesellschaften unter dem Dach der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH zu reduzieren; mit der Holding sollen zunächst die Gesellschaften verschmelzen, deren Geschäftszweck inzwischen entfallen ist: Die Völklinger Verkehrsgesellschaft wird in der Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH aufgehen, die Gewerbeansiedlungsgesellschaft mit der Stadtwerke Völklingen Holding verschmolzen werden. Die Vermögenswerte der Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH werden an die Stadt Völklingen verkauft, die sich dann als originäre Aufgabe der Stadt um die Vermarktung der Restflächen des für Wohn- und Gewerbeansiedlung erschlossenen ehemaligen Kokerei-Geländes kümmert.

Nicht notwendiges Betriebsvermögen wird veräußert. Der Verkauf des verpachteten, der Holding gehörenden Hotels ist in 2016 eingeleitet worden.

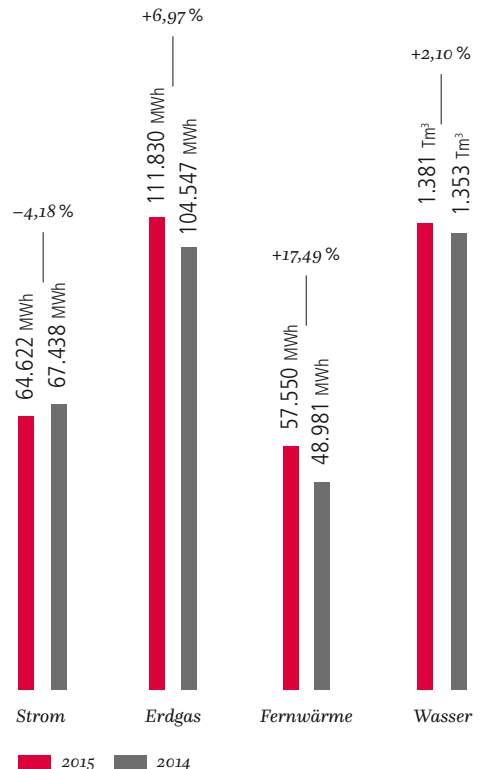
Im Frühjahr 2016 ist Schadensersatzklage gegen eine ehemals handelnde Person eingereicht worden. Schadensersatzklagen gegen zwei weitere Personen werden in 2016 folgen. Die Klagen werden in der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH gebündelt.

## Entwicklung in einzelnen Geschäftsfeldern Energievertrieb

Die Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH litt im Berichtsjahr weiterhin unter dem Imageschaden der Konzern-Mutter und der Meeresfischzucht Völklingen GmbH, einer Schwester-gesellschaft. Dieser Umstand führte zu einem schwindenden Vertrauen vor allem im Privatkundensegment, was wesentlich zu Abwanderungen beitrug: Die Zahl der Privatkunden sank bei Strom zum Abschluss des Geschäftsjahres um 2,8 Prozent, bei Gas um 4,5 Prozent. Die Zahl der

### Entwicklung des Energieabsatzes Privatkunden

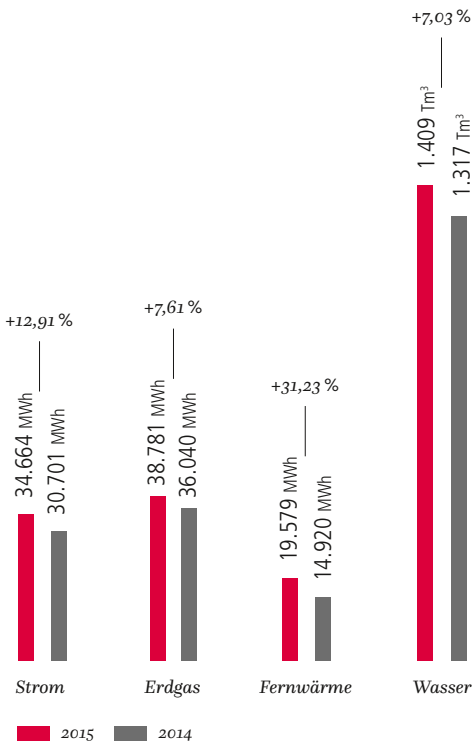
Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH



Wärme- und Wasserkunden blieb nahezu konstant. Die Zahl der Geschäftskunden blieb stabil. Die Umsatzerlöse durch Verkauf von Strom, Erdgas, Wärme und Wasser lagen mit 42.925.435,89 Euro um 1.122.277,51 Euro über dem Vorjahreswert. Die Steigerung ergibt sich aus einem witterungsbedingten Mehrabsatz bei den wärmegeführten Medien und aus Nachberechnungen für Brauchwasserlieferung für die Jahre 2012 bis 2014.

### Entwicklung des Energieabsatzes Geschäftskunden

Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH



Die Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH wirkte im Berichtsjahr aktiv den Verlusten im Privatkundensegment entgegen, die nicht zuletzt durch den Imageverlust der Konzernmutter und Qualitätsmängeln in kundenrelevanten Prozessen verursacht waren. Sie warb unter anderem mit attraktiven Festpreismodellen und führte die Imagekampagne fort; diese fokussierte die Vorteile eines Stadtwerks gegenüber Großkonzernen und Energie-Discountern.

### Energiedienstleistungen

Die Energiedienstleistung Völklingen GmbH schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 164.779,88 Euro ab, 30.943,96 Euro mehr als im Vorjahr.

Umsatzerlöse wurden überwiegend durch den Verkauf von Wärme und Warmwasser erzielt.

Weiter erfolgreich entwickelte sich der Wärme-Direkt-Service, bei dem alle Beteiligten einen hohen Nutzen erzielen – Energielieferant, Dienstleister, Handwerker, Mieter und Hauseigentümer. Zunehmend gefragt am Markt sind auch Energiemanagement und Energieberatung. Sie gelten als aussichtsreiche neue Geschäftsfelder, die von der Energiedienstleistung Völklingen GmbH identifiziert worden sind. Das Thema Glasfaser wurde neu aufgenommen: Zunächst ist geplant, in Neubaugebieten eine flächendeckende Glasfaserinfrastruktur aufzubauen und entsprechende Anschlüsse zur Verfügung zu stellen.

## Netze

Die Stadtwerke Völklingen Netz GmbH schließt das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 1.749.378,31 Euro ab. Sie liegt damit im Plan, jedoch 578.415,25 Euro unter dem Vorjahresergebnis. Die Konzessionsabgabe in Höhe von insgesamt 1.687.000 Euro (Vorjahr: 1.672.000 Euro) an die Stadt Völklingen wurde in vollem Umfang erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Netzentgelten für die Durchleitung von Energie und Wasser. Sie sind gegenüber dem Vorjahr in allen Sparten gesunken.

Dividenden erhielten die außenstehenden Gesellschafter VSE AG mit Sitz in Saarbrücken und Enovos Deutschland SE, ebenfalls mit Sitz in Saarbrücken. Sie betragen 211.414 Euro (Vorjahr: 534.540 Euro). Der nach Abzug von Steuern und Ausgleichszahlungen an Gesellschafter verbleibende Gewinn des Unternehmens von 1.462.989,94 Euro (Vorjahr: 1.650.396,70 Euro) wird über eine Ergebnisabführungsvereinbarung auf die Stadtwerke Holding GmbH übertragen.

Die Einbußen sind hauptsächlich durch rückläufige Netznutzungsmengen verursacht sowie durch Auswirkungen der Anreizregulierung. Die festgesetzten Erlösobergrenzen für die Netzentgelte drücken die Marge. Hinzu kommen Maßnahmen zur Risikovorsorge. Die Ertragslage soll künftig vor allem durch Synergien und Straffung interner Prozesse verbessert werden. Hierzu laufen bereits gemeinsam mit Kooperationspartnern Untersuchungen in den Arbeitsfeldern Bauleitung, Netzbetrieb und Planungsleistung.

## Öffentlicher Personennahverkehr

Die Einnahmen für alle im Saarländischen Verkehrsverbund (saarVV) organisierten Verkehrsunternehmen sind bis 31. Juli 2016 gesichert; ein im Jahr 2010 geschlossener Finanzierungsvertrag mit dem Verkehrsverbund galt zunächst bis 31. Juli 2015, er wurde dann über einen Änderungsvertrag bis 31. Juli 2016 verlängert. Die Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH (VVB) schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresverlust von 1.904.341,85 Euro ab. Dieser Verlust ist von der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH auszugleichen. Das Ergebnis der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 336.639,66 Euro verbessert. Ursache hierfür sind Restrukturierungsmaßnahmen, um den Verlust der Verkehrsbetriebe dauerhaft auf 1.000.000 Euro pro Jahr zu senken. Das Maßnahmenpaket sieht unter anderem vor, die Völklinger Verkehrsgesellschaft mbH (VVG) mit der VVB zu verschmelzen; diese Maßnahme bringt bis zu 30.000 Euro Einsparungen. Weitere 110.000 Euro werden durch personelle Umstrukturierungen realisiert, wie das Streichen einer Stelle in der Fahrdienstleitung. Zwei Busfahrer gehen in Rente, sie werden nicht ersetzt. Das bringt im ersten Jahr eine Kostenreduktion von rund 7.000 Euro. Durch die Einführung von Zeitkonten, höherem Pausenabzug und Veränderung der Werkstattarbeitszeit können weitere 91.000 Euro eingespart werden. Jährliche Mehrerlöse von 18.000 Euro in 2015 und ab 2016 von 39.600 Euro erzielt die VVB durch die Vermietung der ehemaligen Villa Theis für zehn Jahre an den saarVV. Nachhaltig kostensenkend wirkt sich bei der VVB auch der Erwerb einer Tankstelle von ihrer Schwestergesellschaft Stadtwerke Völklingen Netz GmbH aus. Die VVB kauft seit Anfang des Berichtsjahrs 2015 ihren Kraftstoff selber ein; der Gewinnaufschlag des

Auf **1 Mio.**

Euro soll der Verlust des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) dauerhaft gesenkt werden. Das Ergebnis ist bereits 336.000 Euro besser durch die Maßnahmen der Restrukturierung.

früheren Betreibers entfällt seither. Weitere dauerhafte Kostensenkungen soll ein neues Linienkonzept bringen, das zum 1. Januar 2017 umgesetzt werden soll. Durch die Umstellung reduzieren sich die Fahrkilometer um rund 100.000 Kilometer pro Jahr ohne Komfortverlust für Fahrgäste. An der Bedienqualität wurden keine Änderungen vorgenommen. Alle Stadtteile behalten die bisherige Taktung der Busse. Erreicht hat die VVB diesen Effekt, indem sie die Linien so umgestaltet hat, dass etliche Dopplungsfahrten in der Innenstadt entfallen.

Die Anzahl der beförderten Personen sank im Geschäftsjahr um 60.000 Fahrgäste. Eine Ursache hierfür ist im demografischen Wandel zu sehen.

#### **Gewerbeansiedlung**

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 14.283.900,24 Euro, der Verlust des Vorjahrs lag bei 1.664.775,18 Euro. Das negative Ergebnis resultiert in vollem Umfang aus dem Segment Meeresfischzucht. Die Meeresfischzucht – Grundbesitz, Außenanlage und Zuchtbetrieb – wurde zum Preis von 1.500.000 Euro an die FRESH Real Estate GmbH, Völklingen, verkauft; die notariellen Urkunden tragen das Datum 9. Juni 2015.

Das Restrukturierungsgutachten für den Stadtwerke-Konzern sieht die Fortführung der Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH (GAV) unter bestimmten Voraussetzungen vorsichtig positiv. Dazu zählen die Liquidation der Meeresfischzucht und die Umsetzung eines ganzheitlichen Maßnahmenpakets. Im ersten Quartal 2016 drohte dem Unternehmen die Insolvenz. Sie konnte abgewendet werden durch mehrere Maßnahmen: Erstens durch Umwandlung der Verlustausgleichszahlung der Stadt Völklingen in eine Schuldendienstbeihilfe über das Jahr 2021 hinaus, zweitens durch den Eintritt der Stadt in das Rücktrittsrecht eines potenziellen Käufers großer Teilflächen, sollte er von diesem Gebrauch machen. Und drittens durch den Erwerb sämtlicher Restflächen des GAV-Geländes durch die Stadt und damit verbunden auch deren Vermarktung.

#### **Meeresfischzucht**

Für das Geschäftsfeld Meeresfischzucht hat die GAV eine 100-prozentige Tochter gegründet, die Meeresfischzucht Völklingen GmbH (MFV). Das Unternehmen hat eine Anlage zur Produktion von Meeresfischen in geschlossenen Kreislaufanlagen errichtet. Von der Größe und Technologie her dürfte die Anlage als Prototyp gelten. Es gibt in Deutschland nichts Vergleichbares. Im Februar 2013 setzte die MFV die ersten Fische ein, im April 2014 startete der Werksverkauf. Damit waren die Voraussetzungen, Umsatzerlöse erzielen zu können, geschaffen. Durch die Investitionen in die Anlage und Verluste für die Dauer der ersten Aufzucht von Fischen erwirtschaftete das Unternehmen bislang negative Jahresergebnisse. Die prognostizierten Planergebnisse erwiesen sich auch im Wirtschaftsjahr 2015 als unrealistisch. Deshalb hat der Stadtrat Völklingen am 30. März 2015 entschieden, die MFV entweder zu verkaufen oder den Geschäftsbetrieb einzustellen. Am 6. August 2015 konnte der Verkauf der wesentlichen Vermögensgegenstände der Gesellschaft an einen Schweizer Investor realisiert werden. Im Zuge dieser Transaktion hat die Gesellschafterin der MFV, die GAV, eine Kapitalerhöhung beschlossen, um eine ordnungsgemäße Abwicklung der MFV realisieren zu können. Die Gesellschafterversammlung der MFV hat am 5. August 2015 den Beschluss gefasst, die Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres – mit Wirkung zum 31. Dezember 2015 – aufzulösen. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation. Gegen ehemals handelnde Personen sind bereits oder werden noch Schadensersatzklagen eingereicht.

### Feuerbestattung

Die Feuerbestattung Völklingen GmbH (FBV) war im Geschäftsjahr 2015 nicht mehr eigenverantwortlich strategisch und operativ tätig. Sie agiert als 50-prozentige Gesellschafterin der Vereinigten Feuerbestattung Saar GmbH (VFS); in diese wurden ihr Vermögen und ihre Schulden rückwirkend zum 1. Januar 2014 ausgegliedert. Ihre Tätigkeit beschränkt sich auf die Verwaltung der Anteile an der VFS.

# 34.400

Euro Gewinn machte die Sparte Feuerbestattung.

Das gute Ergebnis resultiert aus dem kommunalen Zusammenschluss in der Vereinigten Feuerbestattung Saar GmbH.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 34.378,07 Euro, im Vorjahr erwirtschaftete das Unternehmen noch einen Verlust von 11.572,03 Euro. Seine Erträge stammen zu 100 Prozent aus Ausschüttungen der VFS. Die Verbesserung des Ergebnisses ergibt sich vor allem aus Synergien des interkommunalen Zusammenschlusses zu einem Unternehmen und sich daraus ergebender Prozess- und Kostenoptimierungen. Der anhaltende Trend zu Einäscherung und das Potenzial dafür im Saarland sowie in Rheinland-Pfalz und grenznahen

Gebieten in Frankreich sind im Gegensatz zu anderen Bundesländern hoch. Daraus ergeben sich auch auskömmliche Margen.

### Ertragslage

Der Konzern der Stadtwerke Völklingen schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von –2.631.331,44 Euro nach einem im Vorjahr negativen Ergebnis von 2.486.855,91 Euro ab. Der Jahresfehlbetrag erhöhte sich auf 3.766.605,70 Euro gegenüber 3.500.642,10 Euro im Vorjahr. Der Konzern-Bilanzverlust beträgt somit 4.812.541,51 Euro mehr als im Vorjahr und beläuft sich auf insgesamt 32.571.267,50 Euro.

Im Wesentlichen sind für den Anstieg der Betriebsleistungen verantwortlich: witterungsbedingt höhere Umsätze und Sondereffekte bei den sonstigen betrieblichen Erträgen, wie die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen. Denen stehen höhere Beschaffungsaufwendungen, aber auch höhere Personalaufwendungen, die durch eine einmalige Risikovorsorge im Rahmen des Sanierungskonzeptes beeinflusst sind, gegenüber; ebenso ein Anstieg der Abschreibung auf Sachanlagen durch Teilwertberichtigungen auf verschiedene Anlagegüter. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert aus einmaligen Kosten im Rahmen der Umsetzung der Sanierung. Insgesamt stieg dadurch der Betriebsaufwand um knapp 10 Prozent auf 59.300.000 Euro.

### Ertragslage

in €

	2015	2014	Veränderung in %
Betriebsleistung	58.311.318,58	53.126.104,56	9,8
Betriebsaufwand	59.266.854,56	53.913.178,84	9,9
Betriebsergebnis	–995.535,98	–787.074,28	26,5
Finanzergebnis	–1.675.795,46	–1.699.781,63	–1,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–2.631.331,44	–2.486.855,91	5,8
Jahresfehlbetrag	–3.766.605,70	–3.500.642,10	7,6
<b>Konzern-Bilanzverlust</b>	<b>–32.571.267,50</b>	<b>–27.758.725,99</b>	<b>17,3</b>



**Jahresergebnis**

in €

	2015	2014	Veränderung in %
<b>Konzern-Gesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag</b>			
Stadtwerke Völklingen Netz GmbH	1.462.989,94	1.650.396,70	- 11,4
Energiedienstleistungsgesellschaft Völklingen mbH	164.359,82	133.450,50	23,2
Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH	2.620.748,36	2.602.509,11	0,7
Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH	- 1.904.341,85	- 2.240.981,51	- 15,0
<b>Konzern-Gesellschaften ohne Ergebnisabführungsvertrag</b>			
Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH	- 14.283.900,24	- 1.664.775,18	
Meeresfischzucht Völklingen GmbH i. L.	6.293.905,98	- 4.624.341,86	
Feuerbestattung Völklingen GmbH	34.378,07	- 11.572,03	

Die Stadtwerke Völklingen Holding GmbH hat als herrschende Gesellschafterin einen Ergebnisabführungsvertrag mit folgenden Konzern-Gesellschaften: Stadtwerke Völklingen Netz GmbH, Energiedienstleistung Völklingen GmbH, Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH und Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH.

**Umsatzentwicklung**

Umsatzerlöse erwirtschaftet der Konzern im Wesentlichen durch Energie- und Wasserlieferungen, Netzbetrieb, Energiedienstleistungen, Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs sowie durch Beteiligungen, Geschäftsbesorgungen, Personalgestaltung und Dienstleistungen für Konzern-Gesellschaften; sie lagen mit 54.200.831,21 Euro um 5.247.361,53 Euro über dem Vorjahreswert.

**Absatzentwicklung**

Die Gesellschaften des Stadtwerke-Konzerns, insbesondere die Vertriebsgesellschaft – Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH –, litten im Berichtsjahr weiterhin unter dem Verlust des guten Rufs, der ausgelöst worden ist durch öffentlich gewordene intransparente Geschäfte rund um die finanziellen Probleme der Meeresfischzucht. Dieser Umstand führte zu einem schwindenden Vertrauen in der Öffentlichkeit, bei Kreditinstituten und Geschäftspartnern sowie bei Energie-

kunden. Bei der Vertriebsgesellschaft machte sich die Krise vor allem bemerkbar durch einen Anstieg der Wechselquote bei privaten Energieverbrauchern.

**Vermögenslage**

Im Berichtsjahr betrug die Bilanzsumme des Konzerns Stadtwerke Völklingen 83.239.662,44 Euro, im Vorjahr 85.152.745,64 Euro.

Auf der Aktivseite ist die Bilanz weiterhin durch das langfristige Vermögen mit 52.490.994,78 Euro geprägt, das im Wesentlichen aus den Sachanlagen mit 50.005.567,34 Euro (Vorjahr: 52.983.514,59 Euro) besteht. Ein weiterer großer Posten sind die Vorräte mit 3.658.452,83 Euro (Vorjahr: 5.350.979,84 Euro). Hinzu kommen die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit 12.893.783,46 Euro (Vorjahr: 17.028.519,00 Euro) und die flüssigen Mittel mit 12.386.060,37 Euro (Vorjahr: 6.943.631,29 Euro). Da das Eigenkapital durch den aufgelaufenen Konzern-Verlust vollständig aufgebraucht ist und sich ein Überschuss der Passivposten über die Aktivposten ergibt, wird ein Betrag in Höhe von 1.633.268,38 Euro unter der Bezeichnung „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ ausgewiesen.

Auf der Passivseite dominieren der Konzern-Bilanzverlust mit 32.571.267,50 Euro (Vorjahr: 27.758.725,99 Euro) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 43.744.747,29 Euro (Vorjahr: 43.428.789,96 Euro). Die Verbindlichkeiten insgesamt liegen zum Abschluss des Berichtsjahrs bei 61.876.923,57 Euro und damit um 664.546,31 Euro höher als im Vorjahr.

## Finanzierung

des Konzerns ist bis 2017 und in Teilen bis 2026 gesichert durch den Kreditrahmen von 20 Millionen Euro der LB Saar und Darlehen sowie Sicherheiten der Stadt Völklingen.

### Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns ist maßgeblich geprägt durch das Ergebnis der SWV Holding und deren bestehende Ergebnisabführungsverträge mit Tochtergesellschaften. Den in der Regel positiven Ergebnissen der Netz-, Vertriebs- und Energiedienstleistungstöchter steht ein jährlicher Verlustausgleich der Völklinger Verkehrsbetriebe entgegen. Er betrug im Berichtsjahr rund 1.900.000 Euro.

Durch die Ereignisse rund um die Meeresfischzucht ist das Eigenkapital im Einzelabschluss der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH vollständig aufgebraucht. Ihre Bilanz weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 6.147.532,65 Euro aus. Die Gesellschaft finanziert sich derzeit wesentlich durch Darlehen bei Kreditinstituten und der Gesellschafterin Stadt Völklingen. Diese stellen die Liquidität sicher. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 betragen die liquiden Mittel 447.562,30 Euro. Das sind 155.279,39 Euro mehr als im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr wurden der SWV Holding am 17. Juni 2015 im Rahmen des Sanierungspakets und zur Sicherstellung der Finanzierung von der Landesbank Saar ein Kreditrahmen von insgesamt 20.000.000 Euro eingeräumt. Damit ist die Finanzierung des Konzerns bis 2017 und in Teilen bis 2026 gesichert. Im Rahmen des Restrukturierungs- und Sanierungskurses gilt es, bis Ende 2016 die Kapitaldienstfähigkeit nachzuweisen, um die kurz laufenden Kredittranchen in länger laufende Darlehen wandeln zu können. Davor trug zur kurzfristigen Konzern-Finanzierung ein Darlehen über 1.351.000 Euro der Stadt Völklingen bei, dem der Stadtrat am 11. Februar 2015 zugestimmt hat. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH beschloss am 25. Februar 2015, Teilsommen dieses Darlehens ihren Tochtergesellschaften Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH, Meeresfischzucht Völklingen GmbH und Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH zu deren kurzfristigen Finanzierung zukommen zu lassen.

Die Investitionen im Jahre 2015 belaufen sich auf insgesamt 2.872.000 Euro. Im Berichtsjahr wurden Kredite und Darlehen des Konzerns im Rahmen der vertraglichen Vorgaben getilgt.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 10.583.000 Euro, Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit von 2.680.000 Euro sowie Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit von 2.461.000 Euro.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 betragen die liquiden Mittel des Konzerns 12.386.060,37 Euro. Das sind 5.442.429,08 Euro mehr als im Vorjahr.

Die Liquidation der Meeresfischzucht Völklingen GmbH führte zu einer erheblichen finanziellen Belastung für den Konzern, die aus der gescheiterten Geschäftstätigkeit dieser Gesellschaft resultiert. Die Situation erfordert eine Stärkung der Ertragslage zunächst primär durch Kostensenkungsmaßnahmen im Umfang von 3.600.000 Euro dauerhaft. Diese sind im Restrukturierungsgutachten detailliert ausgewiesen und werden konsequent umgesetzt.

#### MITARBEITER

Das Unternehmen beschäftigte 2015 im Jahresdurchschnitt insgesamt 196 Mitarbeiter, davon waren rund zehn in Altersteilzeit. Die Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr 11.945.640,52 Euro (Vorjahr: 11.192.901,33 Euro), davon Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 2.070.787,57 Euro (Vorjahr: 2.568.901,65 Euro).

Im Berichtsjahr hat die Geschäftsführung der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH mehrmals gewechselt. Zu Geschäftsführern bestellt waren:

- bis 1. Juni 2015 Wolfgang Bintz,
- bis 30. September 2015 Christian Glaser,
- vom 1. Juni 2015 bis 31. Dezember 2015 Peter Schade.

Seit 1. Oktober 2015 ist Michael Böddeker Geschäftsführer; er ist seit 1. Januar 2016 alleiniger Geschäftsführer der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH.

#### PRODUKTE UND WETTBEWERB

Die Leistungen der SWV Holding bestehen im Wesentlichen aus Dienstleistungen für Tochtergesellschaften wie kaufmännische Betriebsführung und elektronische Datenverarbeitung sowie Personalgestaltung. Im Wirtschaftsjahr 2014 erfolgte eine umfangreiche Umstellung der Informationstechnik, insbesondere wurde in neue Software und Logistik investiert. Die Implementierung war mit Mängeln behaftet, die im Berichtsjahr sukzessive behoben wurden, jedoch bis zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 noch nicht gänzlich ausgeräumt werden konnten. Die restlichen Arbeiten an den Systemen werden in 2016 fertiggestellt werden.

## Intensivierung

des Controllings und der Aufbau einer professionellen internen Revision sind Konsequenzen aus den Ereignissen der Vergangenheit.

Die übrigen zum Konzern zählenden Gesellschaften vertreiben Energie und Wasser sowie Energiedienstleistungen, bieten Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs an, engagieren sich in der Gewerbeansiedlung und halten Beteiligungen an einer Feuerbestattung. Auf dem Energie- und Verkehrsmarkt verschärft sich der Wettbewerb. Um als selbständige Unternehmen auch in Zukunft auf diesen Märkten bestehen zu können, richten sich die Stadtwerke insgesamt neu aus. Auch der Verkauf von Flächen der Gewerbeansiedlungsgesellschaft war im Berichtsjahr nicht zufriedenstellend.

## **RISIKOMANAGEMENT**

### **Risikomanagement**

Das Risikomanagement für den ganzen Konzern obliegt der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH, da sie die Geschäftsbesorgung für ihre Tochtergesellschaften übernommen hat. Es entspricht den Vorgaben des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG). Im Rahmen des Risikomanagements werden alle erkennbaren Chancen und Risiken, die sich aus der gesamten Unternehmenstätigkeit ergeben, fortlaufend analysiert und bewertet. In einem sich ständig wandelnden Umfeld kommt dem Risikomanagement eine wachsende Bedeutung zu.

Die Stadtwerke Völklingen Holding GmbH ist für die Sicherstellung der Liquidität im Konzern zuständig. Das Berichtsjahr war geprägt von den existenzbedrohenden Auswirkungen der Ereignisse rund um das Meeresfischzuchtprojekt. Konsequenzen aus diesen Erkenntnissen waren unter anderem eine deutliche Intensivierung des Controllings; die Muttergesellschaft baut seit November 2015 die Kontrolle der Geschäftsentwicklung in allen Gesellschaften aus und eine professionelle interne Revision auf. Auch wurde beispielsweise eine Richtlinie zur schriftlichen Dokumentation von Geschäftsereignissen eingeführt. Denn der Aufsichtsrat wurde erstmals in der Sitzung vom 2. Oktober 2014 über den Grad der wirtschaftlichen Schiefelage der Meeresfischzucht informiert. In diesem Zusammenhang erfuhr er auch von der damit verbundenen Bestandsgefährdung für weitere Gesellschaften der Stadtwerke und den Gesamtkonzern.

### **Generelle Risiken**

Generelle Risiken für die Energiegesellschaften sind Margenrückgänge bei Energielieferungen durch einen schärfer werdenden Wettbewerb sowie die höhere Wechselbereitschaft von Privatkunden und der Trend zu Energieautarkie und höherer Energieeffizienz. Für die Netzgesellschaft ist die Anreizregulierung ein Risiko verbunden mit Erlösobergrenzen bei den Netzentgelten. Beim öffentlichen Personennahverkehr besteht die Gefahr eines Verlusts von Linienkonzessionen als Folge der anstehenden Liberalisierung. Bei der Gewerbeansiedlungsgesellschaft sind Hauptrisiken eine kostendeckende Vermarktung der erschlossenen Flächen, die wahrscheinliche Rückzahlung von Fördergeldern sowie die vollständige Abwicklung der Liquidierung der Meeresfischzucht-Gesellschaft. Für die Beteiligung der Feuerbestattung Völklingen GmbH bestehen keine allgemeinen Risiken. Der Markt entwickelt sich positiv, ausreichend Aufträge und ausreichende Margen sind aus heutiger Sicht gewährleistet.

### **Bestandsgefährdende Risiken**

Die Ereignisse rund um die Meeresfischzucht sind zwar bilanziell verarbeitet, finanziell werden sie den Stadtwerke-Konzern und insbesondere die Stadtwerke Völklingen Holding GmbH noch etliche Jahre herausfordern. Der Verkauf der Meeresfischzucht hat bei der Holding zu einer erheblichen finanziellen Belastung geführt; sie übernahm die Verbindlichkeiten dieser Gesellschaft.

Neben einer konsequenten Umsetzung der Maßnahmen des Restrukturierungsgutachtens und darin vorgegebener Einsparungen von dauerhaft 3.600.000 Euro, muss die Ertragslage durch neue Produkte und Leistungen gestärkt werden, welche die Kundenbindung erhöhen und Gewinnung von Neukunden ermöglichen. Für die Geschäftsentwicklung aller Gesellschaften des Stadtwerke-Konzerns ist der entstandene Imageschaden hinderlich. Daraus entsteht ein Risiko, das nicht einschätzbar ist.

# 3,6 Mio.

Euro dauerhafte Einsparungen fordert das Restrukturierungsgutachten. Die Ertragslage soll durch neue Produkte und Dienstleistungen gestärkt werden, die ganz nahe am Kunden sind.

Das Eigenkapital ist durch die aus der Meeresfischzucht resultierenden Umstände vollständig aufgebraucht. Wegen der positiven Fortführungsprognosen und der gesicherten Finanzierung besteht jedoch keine Insolvenzantragspflicht. Bei wesentlichen Abweichungen vom aufgezeigten Sanierungskonzept oder unvorhersehbaren Ereignissen sind allerdings weitere Maßnahmen zu ergreifen oder Finanzierungsmittel des Gesellschafters oder von Dritten erforderlich, um den Konzern zu sichern. Im Berichtsjahr hat die Stadt Völklingen den Konzern ein zweites Mal bei der kurzfristigen Konzern-Finanzierung durch ein Darlehen über 1.351.000 Euro gestützt, dem der Stadtrat am 11. Februar 2015 zugestimmt hat. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH beschloss am 25. Februar 2015, Teilsummen dieses Darlehens den Tochtergesellschaften Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH, Meeresfischzucht Völklingen GmbH und Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH zu deren kurzfristigen Finanzierung zukommen zu lassen. Hier ist insbesondere die kritische Situation der Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH zu sehen: Die Vermarktung der Flächen läuft schleppend – ein Kaufvertrag für eine größere Fläche ist für 2016 aussichtsreich. Zudem steht fest, dass die Biogasanlage einer weiteren Tochtergesellschaft der Gewerbeansiedlungsgesellschaft nicht realisiert werden kann. Daraus erwächst die Pflicht, Geschäftsanteile der externen Gesellschafter zu übernehmen mit einer Gesamtsumme von 336.000 Euro.

## Chancen und Prognose

Das Restrukturierungsgutachten stellt die Leitlinie für die nächsten Jahre dar. Die darin aufgeführten Maßnahmen werden mit Akribie abgearbeitet und umgesetzt. Sie sind darauf ausgerichtet, die Ertragskraft langfristig zu sichern. Bereits in 2016 rechnet die Holding mit einem leicht positiven Jahresergebnis. Die Personalkosten konnten bereits deutlich gesenkt werden, die Holding hat sich von elf Mitarbeitern getrennt.

Die beiden Verkehrsgesellschaften sollen zum Jahresende 2016 verschmolzen werden, die Restrukturierung ist beim öffentlichen Personennahverkehr bereits weit gediehen. Hauptaugenmerk 2015 war die Restrukturierung der Verkehrsbetriebe. So wurde ein Konzept erarbeitet, das dazu dient, den Verlust der Verkehrsbetriebe dauerhaft auf 1.000.000 Euro zu senken. Das Maßnahmenpaket sieht unter anderem vor, die VVG mit der VVB zu verschmelzen; weitere Einsparungen werden durch personelle Umstrukturierungen erzielt, durch die Vermietung einer Immobilie und die Umstellung der Kraftstoffbeschaffung. Weitere dauerhafte Kostensenkungen soll ein neues Linienkonzept bringen, das zum 1. Januar 2017 umgesetzt werden soll. Die Fahrkilometer werden deutlich gesenkt ohne Einschränkung der Bedienqualität.

Weitere Geschäftsfelder und damit eine stärkere Kundenbindung sollen mit einem Aufbau von Energiedienstleistungen und energiesparenden Produkten entstehen. Diese Energiedienstleistungsinitiative ist in 2016 gestartet. Darüber hinaus forciert die Energiedienstleistungstochter ihre Aktivitäten in den Aufbau von Glasfasernetzen und entsprechenden Produkten. Im Vertrieb sollen attraktive Kombi- und Festpreisprodukte entstehen. Ein neues Kundenzentrum in Stadtmitte mit Beratungsangeboten und Leistungen rund um Elektromobilität soll die Attraktivität der Stadtwerke erhöhen und deren Relevanz für den Standort transportieren. Die Umstellung der Energiebeschaffung ist in 2016 angelaufen; sie sollen mehr Spielraum für die Ausnutzung des Marktes schaffen.

Die ebenfalls bereits gestartete Kommunikationsoffensive fokussiert sich auf eine Kundeninformation in sieben Sprachen, eine attraktive Website mit Kundenportal ebenfalls in sieben Sprachen sowie eine Professionalisierung der Pressearbeit, verbunden mit neuen Dialogangeboten. Durch die gezieltere und direktere Kundenansprache sowie eine deutlich höhere Transparenz sollen die Kundenbindung gestärkt, Kunden zurückgewonnen und Imageverluste reduziert werden.

Das Geschäftsjahr 2016 liegt im Plan. Die Geschäftsführung geht nach heutigen Erkenntnissen davon aus, dass die Ziele des Restrukturierungsgutachtens erreicht werden und der Konzern auch bei der Entwicklung weiterer Erträge gemäß Geschäftsplan vorankommt. Unter der Prämisse, dass die Grundstücke der Gewerbeansiedlungsgesellschaft im Jahre 2016 veräußert werden können, wird mit einem positiven Konzern-Ergebnis von rund 3.000.000 Euro gerechnet.

#### **Nachtragsbericht**

Die Stadt Völklingen ist im Rahmen der Erschließungsmaßnahme des ehemaligen Kokerei-Geländes umfangreiche Haftungsverhältnisse zu Gunsten der Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH eingegangen. Die Prüfung der Situation und neue Erkenntnisse haben im Frühjahr 2016 ergeben, dass der Gewerbeansiedlungsgesellschaft ab Sommer 2016 die Zahlungsunfähigkeit droht. Diese Gefahr galt es abzuwenden. Der Stadtrat der Stadt Völklingen hat deshalb beschlossen:

- In seiner Sitzung vom 17. März 2016: Der Stadtrat stimmt einstimmig der Umwandlung der Verlustübernahme in eine Schuldendienstbeihilfe für das Jahr 2016 in Höhe von 381.000 Euro sowie dem Verzicht auf Rückzahlung der bis 2015 im Rahmen der Verlustübernahme an die Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH ausgezahlten Beträge zu. Der Hintergrund: Die GAV verfügte im Wesentlichen nur aus dem Verlustübernahmevertrag heraus über gesicherte Zahlungsflüsse. Diese gesicherten Zahlungsflüsse sollten die jährliche Zahlungsfähigkeit bis 2020 sicherstellen. Die Tatsache, dass die Verlustübernahme seitens der Stadt Völklingen bereits überzahlt wurde, hat die Zahlungsfähigkeit der Gewerbeansiedlungsgesellschaft akut gefährdet. Zudem hat die Überzahlung eine weitere Verbindlichkeit für die Gewerbeansiedlungsgesellschaft gegenüber der Stadt Völklingen begründet. Die Auszahlung der 381.000 Euro an die GAV ist erfolgt und somit war die Zahlungsfähigkeit kurzfristig sichergestellt.
- In seiner Sitzung vom 2. Juni 2016: Die Stadt leistet auf Anforderung durch die Gewerbeansiedlungsgesellschaft oder die Stadtwerke Völklingen Holding noch jährlich tranchenweise insgesamt 1.398.000 Euro bis 2020. Die Stadt tritt in das Rücktrittsrecht eines Käufers von erschlossenen Grundstücken des ehemaligen Kokereigeländes ein und verpflichtet sich im Rücktrittsfall zum Rückerwerb dieser Fläche. Die Stadt Völklingen kauft der Gewerbeansiedlungsgesellschaft sämtliche Restflächen ab. Der Stadtrat stimmt einer Verschmelzung der GAV auf die Stadtwerke Völklingen Holding GmbH zu. Der Stadtrat beschließt, die Schuldendiensthilfe mit einem Betrag in Höhe von 500.000 Euro über das Jahr 2020 hinweg zu verlängern. In 2021 soll eine Zahlung an die GAV in Höhe von 330.000 Euro und in 2022 in Höhe von 170.000 Euro auf erstes Anfordern an die GAV geleistet werden.

Diese Maßnahme zur Absicherung der Stadt und Sicherung des Stadtwerke-Konzerns war notwendig geworden vor dem Hintergrund der in 2016 noch anstehenden Rückzahlung von Fördergeldern an das Land sowie der Verpflichtung zum Kauf der Anteile an der Biogas-Tochtergesellschaft von 336.000 Euro. Der Gewerbeansiedlungsgesellschaft stehen dafür zurzeit keine ausreichenden liquiden Mittel zur Verfügung.

Völklingen, den 2. September 2016  
Stadtwerke Völklingen Holding GmbH

2

*Jahresabschluss*

*für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015*



<b>24</b>	Konzern-Bilanz
<b>26</b>	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
<b>27</b>	<b>Konzern-Anhang</b>
<b>27</b>	Allgemeine Angaben
<b>27</b>	Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze
<b>28</b>	Erläuterungen und ergänzende Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung
<b>32</b>	Ergänzende Angaben
<b>34</b>	Konzern-Anlagespiegel
<b>36</b>	Anteile
<b>38</b>	Konzern-Verbindlichkeitspiegel
<b>40</b>	Konzern-Kapitalflussrechnung
<b>41</b>	Konzern-Eigenkapitalspiegel
<b>42</b>	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

# KONZERN-BILANZ

DER STADTWERKE VÖLKLINGEN HOLDING GMBH ZUM 31. DEZEMBER 2015

## Aktiva in €

	31.12.2015	31.12.2014
<b>A Anlagevermögen</b>		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und gegebene Baukostenzuschüsse	464.928,00	696.756,00
II Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	7.410.399,21	9.538.925,36
2. Grundstücke mit Wohnbauten	0,00	0,00
3. Grundstücke ohne Bauten	494.398,21	494.398,21
4. Gewinnungsanlagen	1.284.981,00	1.438.296,00
5. Verteilungsanlagen	36.809.922,00	37.371.590,95
6. Streckenausrüstung	0,00	0,00
7. Fahrzeuge für Personenverkehr	1.685.854,00	1.643.210,00
8. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.141.598,00	1.184.987,00
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung	766.254,00	957.864,00
10. Anlagen im Bau	412.160,92	354.243,07
	<b>50.005.567,34</b>	<b>52.983.514,59</b>
III Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	1.507.887,92	909.887,92
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	671.968,55
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	504.942,14	504.942,14
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.669,38	7.669,38
	<b>2.020.499,44</b>	<b>2.094.467,99</b>
	<b>52.490.994,78</b>	<b>55.774.738,58</b>
<b>B Umlaufvermögen</b>		
I Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	697.289,41	585.172,82
2. Unfertige Leistungen	2.910.754,21	4.741.186,30
3. Geleistete Anzahlungen	50.409,21	24.620,72
	<b>3.658.452,83</b>	<b>5.350.979,84</b>
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.601.184,99	10.959.194,40
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	99.051,36
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	74.829,62	148.112,77
4. Forderungen an die Stadt	2.830.726,15	3.536.253,03
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.387.042,70	2.285.907,44
	<b>12.893.783,46</b>	<b>17.028.519,00</b>
III Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.386.060,37	6.943.631,29
	<b>28.938.296,66</b>	<b>29.323.130,13</b>
<b>C Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>177.102,62</b>	<b>54.876,93</b>
<b>D Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>1.633.268,38</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>83.239.662,44</b>	<b>85.152.745,64</b>

**Passiva**  
 in €

	31.12.2015	31.12.2014
<b>A Eigenkapital</b>		
I Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II Kapitalrücklagen	22.465.000,91	22.465.000,91
III Konzern-Bilanzverlust	32.571.267,50	27.758.725,99
IV Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	8.422.998,21	8.419.560,40
V Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.633.268,38	0,00
	<b>0,00</b>	<b>3.175.835,32</b>
<b>B Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>6.272.764,20</b>	<b>6.272.764,20</b>
<b>C Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>5.891.716,05</b>	<b>5.944.066,05</b>
<b>D Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>325.989,01</b>	<b>445.687,44</b>
<b>E Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	607.696,00	344.082,00
2. Steuerrückstellungen	1.350.084,57	1.233.370,28
3. Sonstige Rückstellungen	6.914.489,04	6.494.416,40
	<b>8.872.269,61</b>	<b>8.071.868,68</b>
<b>F Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.744.747,29	43.428.789,96
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.559.714,37	4.271.128,96
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.525.197,40	1.828.971,33
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	343.806,76	336.315,23
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	6.267.071,34	3.105.108,44
6. Sonstige Verbindlichkeiten	6.436.386,41	8.267.414,57
	<b>61.876.923,57</b>	<b>61.237.728,49</b>
<b>G Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0,00</b>	<b>4.795,46</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>83.239.662,44</b>	<b>85.152.745,64</b>

# KONZERN- GEWINN- UND VERLUST- RECHNUNG

DER STADTWERKE VÖLKLINGEN HOLDING GMBH  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2015

in €

	2015	2014
Umsatzerlöse	56.945.315,38	51.774.154,43
Stromsteuer	-1.950.796,50	-2.020.527,20
Erdgassteuer	-793.687,67	-800.157,55
	<b>54.200.831,21</b>	<b>48.953.469,68</b>
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-1.682.768,89	813.188,84
Andere aktivierte Eigenleistungen	263.056,92	278.373,98
Sonstige betriebliche Erträge	5.530.199,34	3.081.072,06
	<b>58.311.318,58</b>	<b>53.126.104,56</b>
Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.964.107,04	26.593.211,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.984.122,45	3.907.800,62
	<b>32.948.229,49</b>	<b>30.501.012,09</b>
Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	9.874.852,95	8.623.999,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.070.787,57	2.568.901,65
	<b>11.945.640,52</b>	<b>11.192.901,33</b>
Abschreibungen:		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.506.949,99	5.184.778,36
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	1.008.958,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.866.034,56	6.025.529,06
	<b>14.372.984,55</b>	<b>12.219.265,42</b>
Erträge aus Beteiligungen	109.201,86	25.920,00
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,00	203.337,10
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8.311,75	45.037,10
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.245,93	27.111,58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.798.555,00	2.001.187,41
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.631.331,44	-2.486.855,91
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	988.266,45	931.885,67
Sonstige Steuern	147.007,81	81.900,52
<b>Konzern-Jahresfehlbetrag</b>	<b>-3.766.605,70</b>	<b>-3.500.642,10</b>
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	1.045.935,81	1.350.706,80
Verlustvortrag	27.758.725,99	22.907.377,09
<b>Konzern-Bilanzverlust</b>	<b>-32.571.267,50</b>	<b>-27.758.725,99</b>

# KONZERN-ANHANG

## DER STADTWERKE VÖLKLINGEN HOLDING GMBH

### ALLGEMEINE ANGABEN

Die Stadtwerke Völklingen Holding GmbH hat den Konzern-Abschluss für das Geschäftsjahr 2015 entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Das gesetzliche Gliederungsschema der Konzern-Bilanz wurde um die Posten Forderungen gegen die Stadt und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt erweitert.

Der Abschluss wird in Euro aufgestellt.

### KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzern-Abschluss der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH, Völklingen, wurden folgende Tochterunternehmen einbezogen:

Stadtwerke Völklingen Netz GmbH, Völklingen	64,8 %-Anteil
Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH, Völklingen	100,0 %-Anteil
Energiedienstleistung Völklingen GmbH, Völklingen	100,0 %-Anteil
Feuerbestattung Völklingen GmbH, Völklingen	90,0 %-Anteil
Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH, Völklingen	64,8 %-Anteil
Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH, Völklingen	100,0 %-Anteil
Meeresfischzucht Völklingen GmbH i. L., Völklingen (eine Tochtergesellschaft der Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH)	100,0 %-Anteil

Es wurde nach der Buchwertmethode konsolidiert.

Als Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter wurden die Eigenkapitalanteile der Enovos (17,6 %) und VSE (17,6 %) an der Stadtwerke Völklingen Netz GmbH sowie an der Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH ausgewiesen.

Die Völklinger Verkehrsgesellschaft mbH, Völklingen, an der das vollkonsolidierte Tochterunternehmen Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH mit 49 % beteiligt ist, ist im Konzern-Abschluss 2015 nicht miteinbezogen; sie ist von untergeordneter Bedeutung und wird im Jahre 2016 nach Erwerb der übrigen Geschäftsanteile mit der Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH verschmolzen. In diesem Zusammenhang wurden auch die Vereinigte Feuerbestattung Saar GmbH und die Bioanlage Völklingen GmbH nicht mehr konsolidiert. Sofern sich zwischen dem bisherigen Beteiligungsansatz und dem Buchwert der Beteiligung eine Abweichung

ergibt, wird diese im Anlagespiegel entsprechend dokumentiert. Im Übrigen wird auf das beigefügte Verzeichnis der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zum Bilanzstichtag verwiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung bzw. Aufwands- und Ertragskonsolidierung gegeneinander aufgerechnet.

Das Geschäftsjahr der einzelnen Gesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

Die in den Konzern-Abschluss einbezogenen Abschlüsse wurden einheitlich nach den für die Stadtwerke Völklingen Holding GmbH geltenden Gliederungs- und Bewertungsmethoden erstellt. Darüber hinaus wurden ein einheitlicher Kontenrahmen /-plan und ein einheitliches Formularwesen angewendet.

## **ERLÄUTERUNGEN UND ERGÄNZENDE ANGABEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Den planmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen liegen die wirtschaftlichen Nutzungsdauern zugrunde. Alle Anlagenzugänge wurden linear und pro rata temporis abgeschrieben. In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs.2 und Abs.2a EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut 150 € nicht übersteigen. Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, mehr als 150 € und bis zu 1.000 € betragen, wird ein jährlicher Sammelposten im Sinne des § 6 Abs.2a EStG gebildet. Dieser wird im Wirtschaftsjahr der Bildung und den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Scheidet ein Wirtschaftsgut vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert.

Die dem Konzern gewährten Investitionszuschüsse werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen gesondert ausgewiesen.

Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zum Anschaffungswert bewertet. Die Ausleihungen sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen angesetzt.

Die unfertigen Leistungen unter den Vorräten wurden mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten bewertet und unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Die geleisteten Anzahlungen sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Mittelstadt Völklingen werden gesondert als Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt ausgewiesen.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Die aktive Rechnungsabgrenzung enthält Auszahlungen für Aufwendungen nach dem Bilanzstichtag.

Das Eigenkapital wurde mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Aus der Erstkonsolidierung der Stadtwerke Völklingen GmbH zum 31.12.2002 hat sich ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 6.273 T€ ergeben. Dieser resultiert aus dem zeitlichen Auseinanderfallen der Bewertung der Beteiligung beim Mutterunternehmen und dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Durch die Verschmelzung mit der ENV ergibt sich ebenfalls ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 266 T€, welcher aus thesaurierten Gewinnen resultiert. Durch den Verkauf von 25,1 % der Anteile an der Stadtwerke Völklingen GmbH verringert sich der Unterschiedsbetrag, der durch die Verschmelzung mit der

ENV entstanden ist, um 74 T€. Bedingt durch die Abspaltung des Teilbetriebs wird der Unterschiedsbetrag der Stadtwerke Völklingen GmbH in Höhe von 6.342 T€ auf die Stadtwerke Völklingen Netz GmbH mit 2.442 T€ sowie mit 3.900 T€ auf die Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH aufgeteilt.

Aufgrund des Eigenkapitalcharakters werden die Unterschiedsbeträge unverändert weitergeführt.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, sind gemäß § 246 Abs.2 Satz2 HGB mit diesen Schulden zu verrechnen. Pensionsrückstellungen werden mit den abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen saldiert.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,98 % p. a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeit wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 1,5 % zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits geschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die gewährten Investitionszuschüsse werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse auf der Passivseite gesondert ausgewiesen. Die Auflösung dieser Zuschüsse erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer des jeweiligen geförderten Wirtschaftsguts.

Die empfangenen Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse) werden mit einer Nutzungsdauer von 20 Jahren aufgelöst.

Rückstellungen sind zu dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angemessen erschien. Die Höhe der Rückstellungen trägt allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung. Soweit eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr besteht, wurde eine Abzinsung auf den Barwert vorgenommen mit dem jeweiligen von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zins am Bilanzstichtag.

Die Pensionsrückstellungen wurden auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach der sogenannten „projected unit credit method“ (Methode der laufenden Einmalprämien) entsprechend den Bestimmungen des § 249 HGB i.V.m. den §§ 252 bis 255 HGB bewertet. Demzufolge wurde neben den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik ein Rechnungszins von 3,98 % p.a., ein Rententrend von 1,75 % p.a. sowie ein Gehaltstrend von 1,50 % p.a. berücksichtigt. Die bilanzierten Pensionsrückstellungen decken sämtliche Verpflichtungen ab. Als Berechnungsgrundlage dienen die „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck.

Der Übergang auf diese biometrischen Rechnungsgrundlagen erfolgte gemäß dem BMF-Schreiben vom 16. Dezember 2005. Die Bewertung der in der Versorgungsordnung vorgesehenen Witwenrentenanwartschaft erfolgt nach der kollektiven Methode.

Aktive latente Steuern ergeben sich aus den Bilanzposten Grundstücke, Beteiligungen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Passive latente Steuern resultieren insbesondere aus dem Bilanzposten Beteiligungen. Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, sodass ein Ansatz des Aktivüberhangs in der Bilanz unterbleibt. Latente Steuern aus Maßnahmen im Sinne des § 306 HGB haben sich nicht ergeben.

Die Bewertung erfolgt mit dem Körperschaftsteuersatz von 15 % zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag sowie dem Gewerbesteuersatz von 15,68 % auf Grundlage des Gewerbesteuerhebesatzes der Stadt Völklingen von 448 %.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Zahlungseingänge für Erträge nach dem Bilanzstichtag.



## Angaben zu den Posten der Bilanz

### Aktiva

Der als Anlage beigefügte Anlagenachweis ist Bestandteil dieses Anhangs.

Hinsichtlich der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wird auf die beigefügte Aufstellung verwiesen, die ebenfalls Bestandteil dieses Anhangs ist.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen die stichtagsbezogenen Abrechnungen der durchgeleiteten Energiemengen an fremde Vertriebe und die Energielieferungen an Endkunden.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, umfassen überwiegend die Personalgestaltung für Werkstattleistungen (75 T€).

Die Forderungen gegen die Stadt in Höhe von 2.831 T€ (Vorjahr: 3.536 T€) resultieren überwiegend aus Lieferungen und Leistungen (70 T€; Vorjahr: 125 T€), aus Steuern (139 T€; Vorjahr: 81 T€), aus Energielieferungen (811 T€; Vorjahr: 1.032 T€), aus dem Verkauf von Fahrkarten für den Schülerverkehr (25 T€; Vorjahr: 25 T€) sowie aus der Verlustausgleichsvereinbarung (1.779 T€; Vorjahr: 2.172 T€), die Anfang 2016 in eine Schuldendienstbeihilfe gewandelt wurde. Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beläuft sich auf 1.398 T€ (Vorjahr: 1.779 T€).

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 1.387 T€ (Vorjahr: 2.286 T€) resultieren im Wesentlichen aus Steuerforderungen (722 T€; Vorjahr: 994 T€), der Beförderung von Schwerbehinderten 2015 (31 T€; Vorjahr: 31 T€) sowie dem Kauf von Emissionszertifikaten (308 T€; Vorjahr: 357 T€).

Die übrigen Forderungen und Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### Passiva

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Konzern-Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 6.914 T€ betreffen unter anderem personenbezogene Maßnahmen und Anlässe wie Urlaub und Überstunden (2.456 T€), Rückstellungen für noch nicht erhaltene Rechnungen (522 T€) sowie Rückstellungen für Eichkosten von Messeinrichtungen (667 T€), Netznutzungsentgelte, Kraft-Wärme-Kopplung und Regulierungskonto (555 T€). Hinzu kommen eine Rückstellung aus Strombeschaffungsverträgen (1.000 T€), Rückstellungen für Prüfungskosten und Steuerberatung (368 T€) sowie aus Altersteilzeit (666 T€).

Gemäß § 246 (2) Satz 2 HGB wurden Vermögensgegenstände und Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen saldiert. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtung beträgt 2.689 T€. Die fortgeführten Anschaffungskosten des Vermögenswerts betragen 2.081 T€ und entsprechen dem Zeitwert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten im Wesentlichen Energiebezugsleistungen (483 T€) sowie Dividenden gegenüber anderen Gesellschaftern (1.042 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt sind kurzfristige Darlehen (6.267 T€).

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern (237 T€), Fördermittel für Investitionsmaßnahmen für die Grundstückerschließung (2.715 T€), Rückzahlungen aus der Jahresverbrauchsabrechnung 2015 (2.405 T€) und aus bereits erhaltenen Landeszuwendungen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im ÖPNV (1.713 T€).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in dem beigefügten Verbindlichkeitenspiegel dargestellt.

### Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die – ausschließlich im Inland erzielten – Umsatzerlöse entfallen mit 42.925 T€ (Vorjahr: 41.800 T€) auf Energieversorgungsleistungen (nach Strom- und Erdgassteuer), mit 3.735 T€ (Vorjahr: 3.560 T€) auf Verkehrsleistungen und mit 7.549 T€ (Vorjahr: 3.600 T€) auf sonstige Erlöse.

Wesentliche Posten bei den sonstigen betrieblichen Erträgen betreffen die Auflösung einer Drohverlustrückstellung und den Wegfall einer Bürgschaftsverpflichtung, für die eine Rückstellung gebildet worden war (3.200 T€).

Die Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr 11.945.640,52 Euro (Vorjahr: 11.192.901,33 Euro), davon Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung von 1.927.239,94 Euro (Vorjahr: 2.568.901,65 Euro).

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind Sonderabschreibungen auf ein Gebäude der Netzgesellschaft und auf bauliche Anlagen der Holding in Höhe von insgesamt 2.000 T€ enthalten.

Wesentliche Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Rechts- und Beratungsleistungen (2.800 T€), Konzessionsabgabe (1.700 T€), Versicherungen und Beiträge (400 T€) sowie IT-Dienstleistungen (2.000 T€).

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beträgt der Zinsaufwand gegenüber Kreditinstituten 1.799 T€ (Vorjahr: 2.001 T€), der Zinsanteil aus der Bewertung einer Pensionsrückstellung 109 T€ (Vorjahr: 97 T€) und aus Altersteilzeit 21 T€ (Vorjahr: 41 T€). Erträge aus dem Vermögenswert der rückversicherten Pensionsverpflichtung von 46 T€ (Vorjahr: 40 T€) wurden mit dem Zinsaufwand saldiert.

### ERGÄNZENDE ANGABEN

- Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen belaufen sich per 31. Dezember 2015 auf 125 T€.
- Für Bankdarlehen wurden den Kreditinstituten folgende Sicherheiten gewährt:
  - Grundschulden in Höhe von 8.100 T€ und 2.500 T€
  - Sicherheitsübereignung aller Anlagegüter, Vorräte und Waren
  - Verpfändung von 64,8% der GmbH-Anteile an der Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH und 59,8% der GmbH-Anteile an der Stadtwerke Völklingen Netz GmbH
  - Globalzession aller Forderungen aus Lieferung und Leistung
  - Abtretung der Rechte und Ansprüche aus sonstigen Verträgen und Versicherungen.
- Im Geschäftsjahr 2015 wurden für Honorare des Abschlussprüfers für die Mutter- und Tochtergesellschaften insgesamt 421 T€ zurückgestellt und gezahlt. Hiervon entfallen auf die Jahresabschlüsse 2015 für Prüfungskosten 169 T€ zuzüglich 136 T€ für Vorjahre sowie für Steuerberatungsleistungen für 2015 22 T€ und für Vorjahre 94 T€.
- Mit dem am 27. November 2006 abgeschlossenen Personalüberleitungstarifvertrag wurden Mitarbeiter der Stadtwerke Völklingen Netz GmbH in die Stadtwerke Völklingen Holding GmbH und in die Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH übergeleitet. Die Tochterunternehmen Energiedienstleistung Völklingen GmbH, Feuerbestattung Völklingen GmbH, Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH sowie Meeresfischzucht Völklingen GmbH sind personenlose Gesellschaften. Hier ist neben den Geschäftsführern kein weiteres Personal der Gesellschaft zugeordnet.

In den Tochterunternehmen Stadtwerke Völklingen Netz GmbH, Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH, Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH sowie der Muttergesellschaft Stadtwerke Völklingen Holding GmbH wurde in 2015 durchschnittlich folgendes Personal beschäftigt:

Beschäftigte	196,25
davon Altersteilzeit	9,67

Bei den Konzern-Unternehmen sind zu Geschäftsführern bestellt:

- Stadtwerke Völklingen Holding GmbH  
Herr Wolfgang Bintz (bis 01.06.2015)  
Herr Christian Glaser (bis 30.09.2015)  
Herr Peter Schade (vom 01.06.2015 bis 31.12.2015)  
Herr Michael Böddeker (seit 01.10.2015)
  - Stadtwerke Völklingen Netz GmbH:  
Herr Dipl. Ing. Volker Schirra  
Frau Miriam Schorn (seit 29.09.2015)  
Herr Dipl. Ing. Martin Tabellion (bis 13.04.2016)
  - Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH:  
Herr Betriebswirt Heribert Henner (bis 24.06.2015)  
Herr Michael Böddeker (seit 01.10.2015)  
Herr Dipl. Kaufm. Markus Bastian
  - Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH:  
Herr Thorsten Gundacker-Dollak
  - Energiedienstleistung Völklingen GmbH:  
Herr Betriebswirt Ralf Schmitt (bis 15.01.2015)  
Herr Wolfgang Bintz (vom 15.01.2015 bis 01.06.2015)  
Herr Werner Bohrer (seit 01.06.2015)  
Herr Dieter Harbusch (seit 01.06.2015)
  - Feuerbestattung Völklingen GmbH:  
Herr Betriebswirt Heribert Henner (bis 31.12.2015)  
Herr Dipl. Ing. Martin Tabellion (bis 31.12.2015)  
Herr Stefan Engbarth (seit 05.12.2015)
  - Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH:  
Herr Wolfgang Bintz (bis 01.06.2015)  
Herr Werner Brossette (vom 01.06.2015 bis 31.12.2015)  
Herr Stefan Engbarth (seit 01.01.2016)
  - Meeresfischzucht Völklingen GmbH i. L.:  
Herr Wolfgang Bintz (bis 01.06.2015)  
Herr Werner Brossette (vom 01.06.2015 bis 31.12.2015)  
Herr Stefan Engbarth (seit 01.01.2016)
5. Im Geschäftsjahr 2015 wurden an die Aufsichtsräte der Mutter- und Tochtergesellschaften insgesamt 99.120 € an Aufwandsentschädigungen gezahlt (Gesamtbezüge).
6. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführungen i.S.d. § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a und b HGB wurde analog § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Völklingen, den 2. September 2016  
Stadtwerke Völklingen Holding GmbH

Michael Böddeker  
Geschäftsführer

# KONZERN- ANLAGESPIEGEL

DER STADTWERKE VÖLKLINGEN HOLDING GMBH ZUM 31. DEZEMBER 2015

in €

1	Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	2	3	4	5	6
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Endstand
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und gegebene Bauzuschüsse	3.537.386,32	14.684,82	0,00	0,00	3.552.071,14
<b>gesamt</b>	<b>3.537.386,32</b>	<b>14.684,82</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.552.071,14</b>
<b>Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	24.065.199,03	7.973,42	30.396,62	0,00	24.042.775,83
2. Grundstücke mit Wohnbauten	35.283,80	0,00	0,00	0,00	35.283,80
3. Grundstücke ohne Bauten	519.078,82	0,00	0,00	0,00	519.078,82
4. Gewinnungsanlagen	5.179.372,84	0,00	0,00	0,00	5.179.372,84
5. Verteilungsanlagen					
Umspannung, Druckregelung, Speicherung	18.567.765,27	213.915,77	28.083,73	0,00	18.753.597,31
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	106.714.500,11	1.692.189,12	474.485,49	149.066,81	108.081.270,55
Messeinrichtungen	4.705.723,25	56.290,39	125.907,39	0,00	4.636.106,25
6. Streckenausrüstung	98.127,07	0,00	0,00	0,00	98.127,07
7. Fahrzeuge für Personenverkehr	5.459.368,93	422.483,78	1.001.952,77	0,00	4.879.899,94
8. Maschinen und maschinelle Anlagen	4.047.947,61	181.175,72	18.786,33	0,00	4.210.337,00
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.135.238,97	76.764,24	97.346,13	0,00	6.114.657,08
10. Anlagen im Bau	354.243,07	206.984,66	0,00	-149.066,81	412.160,92
	<b>175.881.848,77</b>	<b>2.857.777,10</b>	<b>1.776.958,46</b>	<b>0,00</b>	<b>176.962.667,41</b>
<b>gesamt</b>	<b>179.419.235,09</b>	<b>2.872.461,92</b>	<b>1.776.958,46</b>	<b>0,00</b>	<b>180.514.738,55</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	909.887,92	0,00	0,00	598.000,00	1.507.887,92
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	671.968,55	0,00	73.968,55	-598.000,00	0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	504.942,14	0,00	0,00	0,00	504.942,14
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.669,38	0,00	0,00	0,00	7.669,38
5. Sonstige Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>gesamt</b>	<b>181.513.703,08</b>	<b>2.872.461,92</b>	<b>1.850.927,01</b>	<b>0,00</b>	<b>182.535.237,99</b>

**Abschreibungen**

Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Um- buchungen (U) Zuschreibungen (Z)	Endstand	Restbuchwerte am Ende des Wirtschafts- jahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres
7	8	9	10	11	12	13
2.840.630,32	246.512,82	0,00	0,00	3.087.143,14	464.928,00	696.756,00
<b>2.840.630,32</b>	<b>246.512,82</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.087.143,14</b>	<b>464.928,00</b>	<b>696.756,00</b>
14.039.273,67	2.609.204,57	16.101,62	0,00	16.632.376,62	7.410.399,21	9.538.925,36
35.283,80	0,00	0,00	0,00	35.283,80	0,00	0,00
24.680,61	0,00	0,00	0,00	24.680,61	494.398,21	494.398,21
3.741.076,84	153.315,00	0,00	0,00	3.894.391,84	1.284.981,00	1.438.296,00
14.266.940,27	494.549,77	28.083,73	0,00	14.733.406,31	4.020.191,00	4.300.825,00
73.932.155,16	2.063.982,20	429.174,81	0,00	75.566.962,55	32.514.308,00	32.782.344,95
4.417.302,25	69.288,39	125.907,39	0,00	4.360.683,25	275.423,00	288.421,00
98.127,07	0,00	0,00	0,00	98.127,07	0,00	0,00
3.816.158,93	379.823,53	1.001.936,52	0,00	3.194.045,94	1.685.854,00	1.643.210,00
2.862.960,61	224.114,47	18.336,08	0,00	3.068.739,00	1.141.598,00	1.184.987,00
5.177.374,97	266.159,24	95.131,13	0,00	5.348.403,08	766.254,00	957.864,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	412.160,92	354.243,07
<b>122.411.334,18</b>	<b>6.260.437,17</b>	<b>1.714.671,28</b>	<b>0,00</b>	<b>126.957.100,07</b>	<b>50.005.567,34</b>	<b>52.983.514,59</b>
<b>125.251.964,50</b>	<b>6.506.949,99</b>	<b>1.714.671,28</b>	<b>0,00</b>	<b>130.044.243,21</b>	<b>50.470.495,34</b>	<b>53.680.270,59</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.507.887,92	909.887,92
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	671.968,55
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	504.942,14	504.942,14
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.669,38	7.669,38
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>125.251.964,50</b>	<b>6.506.949,99</b>	<b>1.714.671,28</b>	<b>0,00</b>	<b>130.044.243,21</b>	<b>52.490.994,78</b>	<b>55.774.738,58</b>

# ANTEILE

## DER STADTWERKE VÖLKLINGEN HOLDING GMBH AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN ZUM 31. DEZEMBER 2015

<i>Name der Gesellschaft</i>	<i>Sitz der Gesellschaft</i>	<i>Anteile am Kapital</i>
Energiedienstleistung Völklingen GmbH	Völklingen	100,00 %
Feuerbestattung Völklingen GmbH	Völklingen	90,00 %
Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH <sup>1</sup>	Völklingen	100,00 %
Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH	Völklingen	100,00 %
Stadtwerke Völklingen Netz GmbH <sup>2</sup>	Völklingen	64,80 %
Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH <sup>2</sup>	Völklingen	64,80 %
Entsorgungszweckverband Völklingen	Völklingen	9,00 %
Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH	Neunkirchen	1,08 %
Neustromland GmbH Co. KG	Saarbrücken	5,26 %
Centre Européen de Congrès du Burghof	Forbach	0,83 %
<b>Mittelbarer Anteilsbesitz – Anteilsbesitz der Stadtwerke Völklingen Netz GmbH</b>		
Energiehandelsgesellschaft Saar Verwaltungs GmbH	Neunkirchen	6,90 %
Energiehandelsgesellschaft Saar GmbH & Co. KG	Neunkirchen	6,90 %
Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG	Merzig	0,13 %
WV Energie AG	Frankfurt	0,09 %
<b>Mittelbarer Anteilsbesitz – Anteilsbesitz der Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH</b>		
Völklinger Verkehrsgesellschaft mbH	Völklingen	49,00 %
<b>Mittelbarer Anteilsbesitz – Anteilsbesitz der Gewerbeansiedlungsgesellschaft mbH</b>		
Meeresfischzucht Völklingen GmbH i. L.	Völklingen	100,00 %
Biogasanlage Völklingen GmbH	Völklingen	44,00 %
<b>Mittelbarer Anteilsbesitz – Anteilsbesitz der Feuerbestattung Völklingen GmbH</b>		
Vereinigte Feuerbestattung Saar GmbH	Saarbrücken	50,00 %

1 Eigenkapitaldarstellung; nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

2 Ergebnisabführungsvereinbarung teilweise abzüglich Ausgleichszahlung

V einbezogen in den Konzern-Abschluss

n.e. nicht in den Konzern-Abschluss einbezogen

<i>Eigenkapital</i>	<i>Jahresergebnis</i>	<i>Geschäftsjahr</i>	<i>Konzern-Verhältnis</i>
50.000,00 €	164.359,82 €	2015	V
849.048,18 €	34.378,07 €	2015	V
-6.141.096,98 €	-13.947.900,24 €	2015	V
-4.117.042,11 €	-1.904.341,85 €	2015	V
16.386.651,42 €	1.462.989,94 €	2015	V
7.301.113,91 €	2.620.748,36 €	2015	V
1.547.911,18 €	19.595,83 €	2014	n.e.
64.967.423,55 €	826.327,55 €	2014	n.e.
2.629.387,33 €	87.950,26 €	2014	n.e.
59.684,81 €	-24.466,85 €	2014	n.e.
25.000,00 €	0,00 €	2014	n.e.
404.829,83 €	-4.346,91 €	2014	n.e.
8.741.953,69 €	59.112,00 €	2014	n.e.
15.392.775,71 €	9.142,09 €	2014	n.e.
186.190,62 €	-13.809,38 €	2015	n.e.
53.172,10 €	6.293.905,98 €	2015	V
47.096,56 €	-1.964,01 €	2014	n.e.
1.234.732,65 €	226.795,54 €	2015	n.e.

# KONZERN- VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

DER STADTWERKE VÖLKLINGEN HOLDING GMBH  
ZUM 31. DEZEMBER 2015

in €

<i>Bezeichnung</i>	<i>Bilanzbetrag</i>	<i>mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>
<b>Stadtwerke Völklingen Holding GmbH</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.744.747,29	3.495.452,87
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.559.714,37	3.559.714,37
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.525.197,40	1.525.197,40
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	343.806,76	343.806,76
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	6.267.071,34	916.071,34
sonstige Verbindlichkeiten	6.436.386,41	6.436.386,41
davon aus Steuern	237.286,28	237.286,28
<b>gesamt</b>	<b>61.876.923,57</b>	<b>16.276.629,15</b>



<b>31.12.2015</b>		<b>31.12.2014</b>	
<i>mit einer Restlaufzeit von 2 bis zu 5 Jahren</i>	<i>mit einer Restlaufzeit über 5 Jahren</i>	<i>Bilanzbetrag</i>	<i>mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>
21.742.251,08	18.507.043,34	43.428.789,96	5.359.990,30
0,00	0,00	4.271.128,96	4.271.128,96
0,00	0,00	1.828.971,33	1.828.971,33
0,00	0,00	336.315,23	336.315,23
5.351.000,00	0,00	3.105.108,44	505.108,44
0,00	0,00	8.267.414,57	8.267.414,57
0,00	0,00	542.893,98	542.893,98
<b>27.093.251,08</b>	<b>18.507.043,34</b>	<b>61.237.728,49</b>	<b>20.568.928,83</b>

# KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER STADTWERKE VÖLKLINGEN HOLDING GMBH 2015

in T€

2015

Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	-3.767,00
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.507,00
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	684,00
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,00
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-48,00
- Auflösung von Investitions- und Ertragszuschüssen	-547,00
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.633,00
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	354,00
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.793,00
- Sonstige Beteiligungserträge	-109,00
+/- Ertragsteuern	988,00
- Ertragsteuerzahlungen	-905,00
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>10.583,00</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-15,00
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	78,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.858,00
+/- Einzahlungen/Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00
+ erhaltene Zinsen	6,00
+ erhaltene Dividenden	109,00
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.680,00</b>
- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-1.352,00
+/- Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Kreditaufnahmen / Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	316,00
+ Erhaltene Investitionszuschüsse	374,00
- gezahlte Zinsen	-1.799,00
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.461,00</b>
<b>= Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>5.442,00</b>
<b>Flüssige Mittel zum 1.1.</b>	<b>6.944,00</b>
<b>Flüssige Mittel zum 31.12.</b>	<b>12.386,00</b>

Der Finanzmittelfonds setzt sich ausschließlich aus den flüssigen Mitteln zusammen.

Im Jahr 2015 erfolgte die erstmalige Anwendung des DRS 21 Kapitalflussrechnung. Die Vorjahreswerte (2014) wurden nicht angepasst und werden daher nicht dargestellt.

# KONZERN- EIGENKAPITALSPIEGEL

DER STADTWERKE VÖLKLINGEN HOLDING GMBH ZUM 31. DEZEMBER 2015

in €

	Mutterunternehmen			Minderheits-	Konzern-	
	Grundkapital	Kapital- rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern- Eigenkapital	gesellschaftler Eigenkapital	Eigenkapital	
<b>Stand am 31.12.2013</b>	<b>50.000</b>	<b>22.465.001</b>	<b>(22.907.377)</b>	<b>(392.376)</b>	<b>8.420.717</b>	<b>8.028.341</b>
Ausschüttung	0	0	0	0	(1.351.864)	(1.351.864)
Übrige Veränderung	0	0	0	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>(1.351.864)</b>	<b>(1.351.864)</b>
Konzern-Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	(4.851.349)	(4.851.349)	1.350.707	(3.500.642)
Übriges Konzern-Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>(4.851.349)</b>	<b>(4.851.349)</b>	<b>1.350.707</b>	<b>(3.500.642)</b>
<b>Stand am 31.12.2014</b>	<b>50.000</b>	<b>22.465.001</b>	<b>(27.758.726)</b>	<b>(5.243.725)</b>	<b>8.419.560</b>	<b>3.175.835</b>
Ausschüttung	0	0	0	0	(1.042.498)	(1.042.498)
Übrige Veränderung	0	0	0	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>(1.042.498)</b>	<b>(1.042.498)</b>
Konzern-Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	(4.812.542)	(4.812.542)	1.045.936	(3.766.606)
Übriges Konzern-Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>(4.812.542)</b>	<b>(4.812.542)</b>	<b>1.045.936</b>	<b>(3.766.606)</b>
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>50.000</b>	<b>22.465.001</b>	<b>(32.571.268)</b>	<b>(10.056.267)</b>	<b>8.422.998</b>	<b>(1.633.269)</b>

Der aus dem erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital ausschüttbare Betrag beläuft sich auf 0 € (Vorjahr: 0 €)

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Stadtwerke Völklingen Holding GmbH, Völklingen, aufgestellten Konzern-Abschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzern-Abschluss und Konzern-Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzern-Abschluss und über den Konzern-Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzern-Abschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzern-Abschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzern-Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzern-Abschluss und Konzern-Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzern-Abschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzern-Abschlusses und des Konzern-Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzern-Abschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzern-Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzern-Abschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand des Konzerns durch Risiken bedroht ist, die im Lagebericht (S. 18 f.) dargestellt sind. Bei wesentlichen Abweichungen vom aufgezeigten Sanierungskonzept sind weitere Maßnahmen zu ergreifen oder Finanzmittel des Gesellschafters oder von Dritten erforderlich, um den Fortbestand des Konzerns zu sichern.

Saarbrücken, den 9. September 2016

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Schommer  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Isabel Weber von Freital  
Wirtschaftsprüferin

## IMPRESSUM

### **Herausgeber**

Stadtwerke Völklingen Holding GmbH  
Hohenzollernstraße 10  
66333 Völklingen

### **Kontakt**

Stadtwerke Völklingen Holding GmbH  
Isabelle Ahr  
Tel. 0 68 98 1 50-2 55  
E-Mail: i.ahr@swvk.de

### **Text und Koordination**

trurnit Pressewerk GmbH, Engstingen

### **Konzept, Design und Realisation**

Stilmanöver Designprojekte, Mainz  
[www.stilmanoever.de](http://www.stilmanoever.de)

### **Druck**

Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH, Ottweiler  
Printed in Germany

Der Konzern-Abschluss ist im Bundesanzeiger veröffentlicht





---

**SWV Holding**

Stadtwerke Völklingen Holding

Stadtwerke Völklingen Holding GmbH  
Hohenzollernstraße 10  
66333 Völklingen  
[www.sw-vk.de](http://www.sw-vk.de)